



SOG
SCHWEIZERISCHE OFFIZIERSGESELLSCHAFT

SSO
SOCIÉTÉ SUISSE DES OFFICIERS

SSU
SOCIETÀ SVIZZERA DEGLI UFFICIALI

Mediencommuniqué

Kein Verzicht auf die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

SOG, 15. Oktober 2009. Offenbar erwägt der Bundesrat, auf eine Beschaffung neuer Kampfflugzeuge (Tiger Teilersatz TTE) zu verzichten. Ein solcher Verzicht käme einer sicherheitspolitischen Bankrotterklärung gleich.

Für die SOG ist es besonders störend, dass der Verzichtsantrag aus dem verantwortlichen Verteidigungsdepartement kommt, dessen Vorsteher bis jetzt die Bedürfnisfrage und den Entscheid immer mit dem Erscheinen des neuen sicherheitspolitischen Berichtes verknüpfte. Warum das VBS die Flugzeugbeschaffung im heutigen Zeitpunkt - mitten in der laufenden Typenevaluation und noch vor dem Vorliegen des Sicherheitspolitischen Berichts - abbrechen will, ist unerklärlich.

Offenbar stehen nun definitiv die Finanzen über der Sicherheit des Landes. Damit wird die ganze Widersprüchlichkeit der Sicherheitspolitik der letzten Jahre sichtbar. Die Armee reform XXI, der das Volk mit grossem Mehr zustimmte, konnte zum Schaden der Armeeangehörigen bis heute nicht richtig umgesetzt werden, weil die Politik der Armee die dafür benötigten Mittel nie bewilligt hat. Diese fatale Entwicklung würde mit dem Verzicht auf den Tiger-Teilersatz weitergeführt.

Der Verzicht auf eine moderne Luftwaffe setzt die Sicherheit des Landes auf das Spiel und schwächt die ganze Armee. Nur die Luftwaffe kann Luftpolizeidienst und Luftverteidigung gewährleisten. Die SOG hat sich immer für den Tiger-Teilersatz und damit für eine moderne und leistungsfähige Luftwaffe eingesetzt. Vor allem aber hat sie stets davor gewarnt, die Armeefinanzen als Steinbruch für die Finanzierung anderer Aufgaben zu missbrauchen.

Die SOG erwartet, dass der Bundesrat seine Verantwortung für die Sicherheit des Landes wahrnimmt und den Tiger-Teilersatz weiterführt. Vor allem aber hat er der Armee die nötigen Finanzen zuzusprechen. Kurzfristig benötigt die Landesverteidigung eine halbe Milliarde und mittelfristig eine Milliarde Franken jährlich mehr, langfristig sind die Verteidigungsausgaben bei etwa 5 Milliarden Franken jährlich zu stabilisieren. Sicherheit gibt es nicht gratis.

Für weitere Auskünfte:

Oberst i GSt Hans Schatzmann, Präsident Schweizerische Offiziersgesellschaft,
032 621 20 21

Oberst Fabian Ochsner, Präsident AVIA Offiziersgesellschaft der Luftwaffe,
044 316 20 54